



Editorial

Kein Tunnelblick auf SARS

Das Ärztevolk strömte in Scharen zum 109. Internisten-Kongress nach Wiesbaden, um sich in dem Gewirr von Beschilderungen und Saalzuweisungen ihrem Wissensdrang hinzugeben. Ihnen brannten die Krise des Gesundheitswesens und die akuten Auswirkungen besonders unter den Nägeln, kaum ein Vortrag ohne Kommentar der gesundheitspolitischen Situation.

Aus aktuellem Anlass gab es kurzfristig anberaumte Hotline-Sessions zum Thema SARS „severe acute respiratory syndrome“. Als geglückte weltweite Zusammenarbeit der Forschungszentren ließ sich der vermutliche Erreger, das Coronavirus, rasch identifizieren. Vordringlichste Aufgabe bleibt die Erkrankung einzudämmen. Als Beispiel gilt Hanoi, das nach greifenden Schutzmaßnahmen heute nicht mehr zu den betroffenen Gebieten zählt. Auch wenn man in Deutschland bis jetzt nur sehr wenige Fälle zählt, bleibt man vorsichtig. So berichtete die Süddeutsche Zeitung vor kurzem, dass die ursprünglich 120-köpfige Delegation um Bundeskanzler Schröder, die derzeit nach Malaysia, Singapur, Indonesien und Vietnam unterwegs ist, auf Rat des Robert-Koch-Instituts drastisch verkleinert wurde, um nicht eventuelle Quarantänemaßnahmen in Kauf nehmen zu müssen.

Doch die wissensdurstigen Ärzte informierten sich zum Wohl ihrer Patienten nicht nur tagesaktuell, sondern suchten Rat bei der Behandlung der Volkskrankheiten hierzulande: Unterversorgung bei Diabetes, Hypertonie und Schmerz. Lesen unsere Beiträge zum Diabetes-Screening oder zu einer neuen Fixkombi als Einstieg in die Blutdruck-Behandlung.

Informatives Lesen wünscht Ihnen

Ulrike Cousseran

Aktuell

Kriterien für ein Diabetes-Screening 4
Dunkelziffer ans Licht bringen

Umdenken in der Hypertonie-Behandlung 4
Einsteigen mit niedrigdosierter Fixkombi

Großer Wissensdurst in Wiesbaden 5
Beklagenswerte Therapiedefizite bei Diabetes und Co.

Reinsulte verhindern 6
Nach dem Schlaganfall ist vor dem Schlaganfall

Rationelle Tipps beim Hypertonus 6
Geglückte Kombinationsstrategien

HCV-Infizierte beim Hausarzt 10
Know-how in Abrechnungsfragen

Therapie
Erkennen Sie eine Porphyrie? 12
Trickreiche Tarnung aufdecken

Wenn die Dyspnoe unklar ist 14
An Lungenhochdruck denken

Tod auf der Warteliste 18
Der Mangel an Organspenden ist eklatant

Pharma-News
Opioidpflaster im Alter? 20
Vorteile in der geriatrischen Schmerztherapie

Ornithinaspartat entgiftet die Leber 20
Toxisches Ammoniak unschädlich machen

Herausgeber:
Wolfram Haase

Redaktion:
Dr. med. Nikolaus Brass (verantw.),
Ulrike Cousseran M. A.

Titel: Ulrike Hartdegen
Layout/Grafik: Sabine Baranski

Anzeigenleitung:
Ines Spankau (verantw.)

Anschrift:
Postfach 20 16 63, 80016 München
Tel. (0 89) 8 98 17-5 51,
Fax (0 89) 8 98 17-5 00

Verlag:
Reed Business Information GmbH,
Gabrielenstraße 9, 80636 München

ÄRZTLICHE PRAXIS special gehört der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern an.



Published by
Reed Business Information

Abbildungen: Titel: AFP; S. 4: Aventis, S. 6: Bilderbox, S. 8: Archiv, S. 10: Lilly, S. 12: Sankyo, S. 14: Archiv, S. 16: Archiv, 18: Bilderbox, Arbeitskreis Organspende, S. 20: Grüenthal, Merz, S. 22: Archiv, S. 23: Haugg, Kreiskrankenhaus Buxtehude